

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

392 (23.8.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel- und Sammlerstraße 64
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.00
Jahrespreis M. 7.50
Auswärts: bei Abholung
am Postämter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
M. 2.52
Seltene Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Koloniale 25 Pfg.,
die Restameile 70 Pfg.

Nr. 392.

Karlsruhe, Freitag den 23. August 1912.

Telephon-Nr. 88.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Die politische Lage in Kanada.

Dk. Ottawa, 22. Aug. (Privat.) Die letzten allgemeinen Wahlen in Kanada hatten bekanntlich zum Sturze der liberalen Majorität und zur Bildung eines konservativen Ministeriums geführt. Nach den Wahlen hatten die Konservativen sich auf eine unabsehbar lange Regierungsperiode eingerichtet. Die Wahlen zu dem Provinzialparlament von Saskatchewan haben jedoch gezeigt, daß ein großer Teil der Bevölkerung nach wie vor auf das liberale Programm schwört und entschlossen ist, das bei den allgemeinen Wahlen verlorene Terrain wieder zu erobern. Man erwartete, daß von den 54 Sitzen im Provinzialparlament ungefähr 34 den Liberalen und 20 den Konservativen zufallen würden. Statt dessen erhielten die Konservativen nur 7 bis 8, die Liberalen mit übergroßer Majorität nicht weniger als 47 Sitze. Dieser liberale Erfolg ist um so bemerkenswerter, als das Kabinett Scott von Saskatchewan gewissermaßen als eine maurische Schöpfung angesehen werden konnte. Nach dem Sturz Lauriers prophezeite man auch den Sturz Scotts. „Fällt der Herzog, fällt der Mantel nach.“ Aber diesmal kam es anders. Der Mantel ist vielleicht eine Handhabe, um dem Herzog wieder aufzuhelfen.

Die Gründe dieses liberalen Erfolges werden darin erblickt, daß die Maschinerie der Herstellung der Wählerlisten in den Händen der liberalen Regierung war. Auch das ausländische Element spielte eine Rolle. Aber diese Gründe konnten doch niemals ausschlaggebend werden. In Wirklichkeit war es das landwirtschaftliche Element unter der Bevölkerung, das trotz des Scheiterns des Reziprozitätsvertrages mit den Vereinigten Staaten noch an der Idee der Erweiterung der Märkte festhält. Die eingewanderten Amerikaner sind das Bollwerk, von dem aus der neue Kampf um Reziprozität ins Land getragen werden wird. Selbst der größte Optimist kann nicht geglaubt haben, daß sich diese Kreise mit dem Wahlschicksal im vergangenen Jahre zufrieden geben würden. Namentlich die Gegnerschaft gegen die industriellen Interessengruppen, die sich im Osten Kanadas bilden, hat den Farmern den Rücken gestärkt, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß amerikanisches Geld in Saskatchewan eine Rolle gespielt hat. Nach den allgemeinen Wahlen begannen die Liberalen im Osten das Gegenleistungsgesetz aufzugeben. Der Erfolg in Saskatchewan hat aber zur Folge gehabt, daß sie sich damit wieder hervorzuhängen. Wenn es dem Westen nicht gelingt, nach und nach Anhänger in den östlichen Provinzen zu finden oder durch eigene Zunahme der Bevölkerung ein numerisches Übergewicht zu gewinnen, ist die Einheit und Geschlossenheit Kanadas für die Zukunft ernstlich in Frage gestellt. Trotz allem, was vorgefallen ist, Mr. Taft hat zwar anscheinend die Reziprozitätsidee aufgegeben, aber der amerikanische Kongress hat beschlossen, den Antrag für Kanada offen zu halten. Und es besteht auch die Möglichkeit, daß Mr. Woodrow Wilson zum Präsidenten gewählt wird. Man glaubt, daß dieser versuchen wird, neue Verhandlungen einzuleiten.

In Kanada selbst wird vorläufig kaum eine Majorität für Reziprozität vorhanden sein, wenn nicht die sich nötig machende Neueinteilung der Wahlkreise auf Grund des Zensus von 1911 größere Verschiebungen bei künftigen Wahlen herbeiführt. Der Osten wird dann eine geringere, das Zentrum und der Westen eine größere Zahl von Abgeordneten in Ottawa erhalten, wodurch die Majorität der Konservativen von 47 auf 19 Sitze herabgedrückt werden wird. Und da der Bevölkerungszuwachs sich nicht so sehr im Osten, sondern im Zentrum und Westen bemerkbar macht, muß die Aussicht der Liberalen mit jedem Jahre wachsen.

Zur Beachtung! Der Bericht über das heutige Rennen in Hirschheim steht auf der zweiten Seite dieses Blattes.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. August.

kc. Vom Wetter. Die Luftdruckverteilung und Wetterlage haben sich seit gestern aufs neue sehr ungünstig gestaltet, so daß mit weiteren Regenfällen bei sinkenden Temperaturen zu rechnen ist. In den heutigen Morgenstunden herrschte fast in ganz Mitteleuropa unter dem Einfluß der bei Südbandinavien lagernden Depression trübes und sehr kühles Wetter; doch fiel nur vereinzelt Regen. Südwesteuropa wird von hohem Druck bedeckt, der jedoch ohne Einwirkung auf die Witterung bleiben wird, da westlich der britischen Inseln eine neue tiefe Depression ersichnen ist, die gegen das Binnenland vordringen und das Maximum verdrängen wird. Die Abkühlung wird jetzt stärker als bisher werden, so daß in den oberen Gebirgslagen, wohl schon von 1500 Meter an aufwärts, die Niederschläge als Schnee fallen dürften. Die Frühtemperaturen lagen in Mitteleuropa meist bei 10 Grad, in Großbritannien, Island und Rußland schwankten sie zwischen 5 und 10 Grad; nur in Brindisi wurden 20 Grad überschritten. Derartige niedrige Wärmegrade werden gewöhnlich erst im vorgeschrittenen Herbst beobachtet. In Karlsruhe fiel das Thermometer vergangene Nacht bis 10 Grad und überschritt tagsüber 15 Grad nur wenig. Nach raschem Barometeranstieg fällt der Luftdruck seit den Vormittagsstunden erneut; der kräftige Westwind dürfte bald wieder Regen bringen. In den Berglagen ist es heute noch kälter. Auf dem Zugspitzgipfel betrug das Minimum in der verflorenen Nacht — 8 Grad, auf dem Säntis, Mtg. Pilatus, Gottard 3 bis 4 Gr. unter Null. Anbauern fällt Schnee bis auf 1700 Meter. Der Neuschnee liegt 10 bis 15 Zentimeter hoch. Auch im hohen Schwarzwald bleibt es spärlicherhaft kalt. Vom Feldberg und Belchen wird Nebel bei 1 bis 2 Grad Wärme gemeldet. In der Saar gab es sogar vereinzelt Nachfröste, was seit Jahren im August nicht mehr vorkam.

Die Jagd geht auf mit dem heutigen Tage. In diesem Jahre darf der Weidmann frohe Hoffnung hegen. Der Wildstand ist gut bei jeglichem Getriebe, das sich der Weidmann vor die Büchse nimmt. Die Hasen scheinen sich den Futterreichtum des nassen Jahres nach Kräften zu Ruhe gemacht zu haben. Die Vögel der Hühner sind reich an Zahl, die Fasanen haben

die zweite Brut ebenso gut durchgebracht wie die erste, und an Wildkaninchen ist dort, wo sie sich einmal eingenistet haben, kein Mangel. So versprechen alle Anzeichen ein vorzügliches Jahr.

Zur bevorstehenden Rezhühnzeit. Um die bemoosten Häupter unter den Hühnern sofort erkennen zu können, hat ein gastronomisch veranlagter Verfeinerer für unsere Hausfrauen Richtlinien aufgestellt, die ihnen für die bevorstehende Rezhühnzeit willkommen sein dürften: „Ist gelb das Bein des Huhns, gleich der Zitrone. — So ist's von diesem Jahre, zweifelsohne; — Doch rechne davon zwei auf einen Kopf, — Sie werden dir gar sehr gering im Topf. — Das Huhn mit Beinen, gelb wie Apfelsine. — Vor allem dir zum saftigen Braten diene. — Bei hellen, grauen Beinen laß dir raten. — Ein halbes Stündchen länger es zu braten. — Scheint dunkel schon des Hühnerbeines Grau. — So laßt's vom Braten erst die kluge Frau. — Blaugraue Beine, Schnabel weiß. — Rings um die Augen ein hellroter Kreis. — Laß ab!! — Umsonst find Sped und Butter. — Die Hühner schenk' der Schwiegermutter!“

Wem gehören die abfallenden Früchte? Zurzeit der Obstreife entstehen zwischen Nachbarn häufig Streitigkeiten darüber, wem diejenigen Früchte gehören, welche auf das Grundstück des Nachbarn hinüberfallen und nicht selten kommt es dieser Frage halber zu gerichtlichen Auseinandersetzungen. Es sei daher im Interesse der Baumbesitzer auf § 911 des Bürgerlichen Gesetzbuches aufmerksam gemacht, wonach Früchte, welche von einem Baum oder Strauch auf ein Nachbargrundstück hinüberfallen, als Früchte dieses Grundstückes, also dem Nachbar gehören. In diesem Sinne sind bereits mehrere Prozesse entschieden worden.

Der Verkehr mit Honig. Das Großh. Bezirksamt macht die Honighändler ausdrücklich darauf aufmerksam, daß alle honigähnlichen Produkte, welche nicht ausschließlich aus Bienenhonig bestehen, nur unter der ausdrücklichen Bezeichnung als Kunsthonig in den Verkehr gebracht werden dürfen. Zu Weiterhandlungen werden auf Grund der Vorschriften des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 bez. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen bestraft.

Vom neuen Karlsruher Mehlpfad. Auf dem freien Platz hinter dem Gaswerk an der Durlacherallee, der bis jetzt außer einigen gelegentlichen Ballonaufstiegen noch keine weitere Verwendung gefunden hatte, ist zur Zeit von zahlreichen Arbeitern besetzt, die damit beschäftigt sind, den Platz für seine einstige Bestimmung, einem Jahrmarktsplatz herzurichten. Die Arbeiten schreiten sehr rasch vorwärts, und auch die Gebäulichkeiten für die Geschäftsräume sind schon bis unter Dach fertig gestellt. Es ist denn auch höchste Zeit, daß der Platz bald seiner Vollendung entgegengeht, denn die diesjährige Spätharveste wird definitiv schon auf dem neuen Platz abgehalten werden. Was der neue Mehlpfad dem alten voraus hat, ist, daß er eigentlich auch noch einem anderen Zwecke dient, und zwar zu Ballonaufstiegen. Eine speziell für diesen Zweck angelegte Gasleitung ermöglicht es zu gleicher Zeit 5 bis 6 Ballons zu füllen, eine Einrichtung, der sich bis jetzt Karlsruhe noch nicht rühmen konnte. Alles in allem verpricht der sehr praktisch angelegte neue Mehlpfad, dessen Verlegung nach der Ansicht von den Geschäftsleuten dieses Stadtteiles sehr begrüßt wird, seiner einstigen Bestimmung vollauf gerecht zu werden.

Vermischtes.

Crailsheim, 23. Aug. (Tel.) Infolge der anhaltenden Regengüsse ist die Jagst talabwärts über die Ufer getreten und hat die angrenzenden Gebiete weit überschwemmt. Die Wassermassen nehmen langsam, aber dauernd zu.

Berlin, 23. Aug. (Tel.) Der Bankbeamte Fritz Klotz, über dessen Verurteilungen wir im heutigen Mittagsblatt berichteten, wurde heute auf dem Polizeipräsidium in Gegenwart eines Direktors und eines Revisors der Bank weiter vernommen. Er hat seinem gestrigen Geständnis noch vieles hinzugefügt, bleibt aber dabei, daß er nur 120 000 Mark unterschlagen hat. 73 000 Mark sind noch für die Bank gerettet worden. Wohin die anderen 50 000 Mark gekommen sind, ist noch nicht aufgeklärt.

Breslau, 23. Aug. (Tel.) Zwei Vorstandsmitglieder des Vorshühnervereins Groß-Neudorf (Kreis Reife) haben große Summen des Vereins veruntreut und durch Spekulationen verloren. Die Revision der Kasse ist noch nicht abgeschlossen. Wie die „Schlesische Volkszeitung“ meldet, sollen bereits Veruntreuungen in Höhe von 320 000 M. aufgedeckt worden sein.

Mailand, 23. Aug. (Tel.) In dem Landhause der gräflichen Familie Sarmani bei Como wurden in der vorletzten Nacht Juwelen im Werte von einer halben Million Lire geraubt. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Paris, 23. Aug. (Tel.) Auf Grund zahlreicher Klagen, die der Polizei-Präsident erhalten hat, beschloß er, in Zukunft die Vorstellungen der Lichtspiel-Theater schärfer überwachen zu lassen. Die Beförderung von Bildern gegen die Moral und solcher Filme, in denen Banditen die Hauptrolle spielen, sollen unterlagert werden.

Genshohaus, 23. August. (Tel.) Die Polizei ermittelte hier eine gefährliche Verbrecherbande, welche ihre Raubzüge bis nach Galtzien ausdehnte. Als Polizisten in das von den Banditen bewohnte Haus eindringen, wurden sie von den Banditen mit Revolvergeschüssen empfangen. Alle Fenster und Türen des Hauses waren von bewaffneten Banditen besetzt, die sich erst zurückzogen, als die

Polizei ein Schnellfeuer eröffnete. Nach dem Eintreffen von Militär wurde ein Sturm auf das Haus unternommen. Zunächst wurden die Türen gesprengt. In einer Art Berhau leisteten drei mit Revolvern und Gewehren bewaffnete Banditen verzweifelten Widerstand. Erst nach etwa 50 Schüssen waren zwei Banditen unschädlich gemacht, während der dritte floh. Nach blutigem Kampf wurden zwei andere Banditen verwundet und fünf verhaftet. Die übrigen drei flüchteten durch ein Fenster. Bei dem Kampf wurden mehrere Soldaten verwundet. Im Hause fand man ein ganzes Waffenlager sowie zahlreiche von Plünderungen und Ueberfällen herrührende Gegenstände.

Erdbeben.

P.O. Petersburg, 23. Aug. (Privat.) Auf dem Observatorium von Pulkowo wurde gestern eine ganze Reihe von Erdstößen, deren Herd in Mitteleuropa liegt, verzeichnet. Die Stöße waren so stark, daß man eine Katastrophe in den betreffenden Gebieten befürchtet. Nähere Einzelheiten über das Unglück stehen noch aus.

Zum Polizei-Skandal in Newyork. hd London, 23. August. (Tel.) Die Mord- und Spieler-Affäre Kofenthal in Newyork hat zu einem neuen, aufsehenerregenden Anschlag geführt. Man hat, allerdings auf recht plumpe Weise versucht, den die Untersuchung führenden Staatsanwalt Whitteman zu vergiften. In den letzten Tagen erhielten sowohl der Staatsanwalt als auch mehrere andere an der Untersuchung beteiligte Beamte Drohbriefe. Gestern bekam der Staatsanwalt ein Paket, das mehrere Tabletten enthielt. Dabei lag eine Gebrauchsanweisung ähnlich der, wie sie der Wiener Leutnant Hofrichter seinen Giftsendungen beifügte. Die Tabletten wurden einem Chemiker zur Untersuchung übergeben. Whitteman ist nichts davon.

Von der Luftschiffahrt.

Chartres, 23. Aug. (Tel.) Der Flieger Frank, der zum Fernflug Paris-Berlin aufgestiegen war, ist bei Mons

abgestürzt und mit der Eisenbahn hierher zurückgeführt, um einen Mechaniker zur Reparatur seines zerbrochenen Apparates zu holen. Vom Absturzplatz wird Frank nach Douai über Brüssel fliegen und dann versuchen, die Bedingungen des Pommery-Preises durch einen Flug Douai-Paris-Madrid zu erfüllen.

Kleine Zeitung.

Die hungernden Suffragetten. Vergangenen Montag wurden aus dem Mountjoy-Gefängnis in Dublin vier Suffragetten entlassen, die dort ihre Strafen verbüßt hatten. Die vier Damen wurden in Wagen abgeholt und mit Blumen erwartet; es kam aber zu keinerlei Demonstrationen. Als vor einigen Tagen die englischen Suffragetten die sich in Haft befanden, einen Hungerstreik inszenierten, weil ihnen der Lordleutnant nicht die Privilegien gewähren wollte, die ihnen ihrer Ansicht nach als politischen Gefangenen zukommen, da entschlossen sich auch die vier irischen Suffragetten zu einem Sympathie-hungerstreik und nahmen wirklich durch volle 92 Stunden keine Nahrung zu sich. Die Damen geben zu, daß sie im Gefängnis mit aller möglichen Rücksicht behandelt wurden, und man machte auch nicht den Versuch, ihren Hungerstreik durch eine Zwangsernährung zu brechen. Dagegen erfand man die grausame Qual, ihnen ihre Maßigkeiten in die Zelle zu geben, so daß sie angeblickt derselben hungern mußten. Die Tantalusqualen waren aber, wie eine der Damen verriet, insofern erträglich, als die Gefängnisloft nicht sonderlich verlodend war und eigentlich mehr Energie dazu gehörte, sie zu sich zu nehmen, als sie zurückzuweisen.

Dreimaliges Blühen eines Apfelsbaumes. In einem Garten in Passfätten (Osterr.) befindet sich ein Apfelsbaum, welcher heuer schon das drittemal in Blüte steht. Von der ersten Blüte sind jetzt noch reife Äpfel zu sehen; von der zweiten sehr reichen Blüte viele kleine Äpfel und jetzt blüht der Baum zum drittenmal.

Die rechte Waffe. „Ich hörte Sie heute morgen singen.“ „Ja, ich sang ein bißchen, um die Zeit totzuschlagen.“ „Sie haben da aber eine gute Waffe!“

Die grosse Rennwoche in Baden-Baden.

Erster Renntag.

(Telegraphischer Bericht unseres dorthin entsandten Spezialkorrespondenten.)

Iffezheim, 23. August.

Wenig begünstigt von der Witterung nahm heute die Große Internationale Badener Rennwoche ihren Anfang, die für 8 Tage im Mittelpunkt des sportlichen Interesses in Deutschland steht.

Schon zu Beginn der Rennen setzte Regen ein, der bis zum Schluß anhält. Trotzdem war der Besuch auf allen Plätzen ein guter, allerdings fehlte die Damenwelt, die natürlich bei einer derartigen Witterung ihre Toiletten nicht zur Schau tragen konnte. Der Verkehr nach den Rennplätzen setzte schon in den frühen Nachmittagsstunden ein. In zahlreichen Sonderzügen kam das Publikum aus Baden-Baden, Karlsruhe, Straßburg und den verschiedenen Städten des Ober- und Unterlandes. Die Berge des Schwarzwaldes, die sonst dem Rennplatz einen hübschen Hintergrund gaben, sind von dichten Wolkenschwaden umschleiert.

Sportlich nahm der Tag einen interessanten Verlauf. Das Hauptinteresse konzentrierte sich, wie nicht anders zu erwarten war, auf die Entscheidung im Fürstenberg Memorial. „Dolomit“ war die Aufgabe gestellt, die deutschen Farben gegen die französischen Bewerber um diesen reichen Preis zu verteidigen. Schon beim Ausrufen wurde der deutsche Vertreter mit Beifall begrüßt. Das Rennen nahm wider Erwarten für „Dolomit“ einen äußerst ungünstigen Verlauf. Hatte er schon am Start einen schlechten Platz, so war er, wie sich nach dem Rennen herausstellte, von einem der mitlaufenden Pferde am rechten Hinterfuß durch einen Tritt verletzt, so daß natürlich im Rennen der Hengst nicht seine volle Kraft entfalten konnte. Der Franzose gewann deshalb auch mit Sarasin diesen wertvollen Preis.

Schon das erste Rennen des Nachmittags, der „Preis von der Donau“, kam über die Grenzen, indem „Cajablanca“ überlegen gegen Sideslip gewann.

Die zweite bedeutende Entscheidung des Eröffnungstages, der Preis von Karlsruhe, gestaltete sich zu einem interessanten Kampf, in dem nur deutsche Pferde vertreten waren. Um Halslänge konnte R. Daniels „Mhanti“ mit Jockey Rice im Sattel den Sieg gegen die Gradiher Stute „Abwechslung“ davontragen.

Eine sehr interessante Begegnung lieferte auch das Merkur-Rennen für Kalkhas, Don Cesar und Adjunkt. Adjunkt, der sich hier auf seiner Lieblingsbahn zeigte, lag auch bis kurz vor dem Ziel an der Spitze, mußte sich aber dem Schmiedeschen Hengst Don Cesar knapp um Halslänge beugen.

Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

I. Preis von der Donau, 3000 M, gegeben von Fürst zu Fürstenberg dem ersten, garantiert 600 M dem zweiten, 400 M dem dritten Pferde. Distanz etwa 1400 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1. Cajablanca (O'Neil). 2. Sideslip (Schläffe). 3. Hendred (Lane). Totalisator: Sieg: 42:10. Platz: 17, 15:10. Richterpruch: 3, 2/4, 4.

Zu Beginn des Rennens führt Hongrie, dann geht Cajablanca vor und behält die Spitze bis ins Ziel überlegen bei. Sideslip, der anfänglich an dritter Stelle lag, kommt in der Graben auf und sichert sich den zweiten Platz.

II. Preis von Karlsruhe, 10 000 M, gegeben von der Stadt Baden-Baden dem ersten, garantiert 1200 M dem zweiten, 800 M dem dritten, 300 M dem vierten Pferde.

Distanz etwa 1600 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Mhanti (Rice). 2. Abwechslung (Bulloc). 3. Troz (Schläffe). Totalisator: Sieg: 39:10. Platz: 16, 15:10. Richterpruch: Hals, 4, 5.

Das Bierfeld liegt bis zum Einbiegen in die Grabe nahe bei einander, dann nimmt Mhanti die Spitze, gefolgt von Troz und Abwechslung. Bei der Tribüne des 2. Platzes faßt Bulloc seine Stute an und dieselbe läuft auf zu Mhanti, kann denselben aber nicht mehr einholen und muß sich um Kopf länge geschlagen belassen.

III. Fürstenberg-Memorial. Ehrenpreis und garantierte Preishöhe von 50 000 M. Hiervon 40 000 M. dem Sieger, 5000 M. dem zweiten, 3000 M. dem dritten, 2000 M. dem vierten Pferde. Distanz ca. 2000 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1. Sarasin (O'Neil), 2. Dolomit (Archibald), 3. Qui (Chid), 4. Saperlipopette (Mc. Gee). Sieg: 88:10, Platz 14, 11:10. Richterpruch 1, 3, 1.

Am Start zeigen sich die Pferde ziemlich nervös, jedoch einige Fehlstarts erfolgen. Bei Fallen der Flagge nimmt Sarasin die Spitze, gefolgt von Dolomit, Saperlipopette und Royal Blue. Auf der gegenüberliegenden Seite der Tribünen geht Saperlipopette an die zweite Stelle. Sarasin hat immer noch die Spitze. Beim Kaslaten Bogen kommt Dolomit auf. Sarasin und Saperlipopette liegen immer noch auf den ersten Plätzen. Qui ist inzwischen auch vorgegangen und kommt vor Dolomit. Vor den Tribünen entspinnt sich ein kurzer Kampf zwischen Sarasin und Dolomit, den Sarasin für sich entscheidet. Dolomit muß sich mit dem zweiten Platz begnügen.

IV. Hamilton-States. Gradiher Gestütspreis 7000 M dem ersten, garantiert 1000 M dem zweiten, 500 M dem dritten Pferde. Distanz etwa 1000 Meter. Es liefen 6 Pferde. 1. Donafelice (Bulloc). 2. Blue Darling (Schläffe). 3. Pittsich (Lane). Sieg: 37:10. Platz: 19, 19, 20. Richterpruch: 1, 1, 5.

Das Feld bleibt bis zum Einlauf in die Grabe geschlossen. Dann nimmt Donafelice die Spitze, gefolgt von Blue Darling, die beide bis ins Ziel beilammen bleiben. Tampa, die einen Augenblick wie die Siegerin aussah, fällt vor der Tribüne aus.

V. Merkur-Rennen. Garantierte Preise 13 000 M. Hiervon 10 000 M. dem ersten, 1800 M. dem zweiten, 900 M. dem dritten, 300 M. dem vierten Pferde. Distanz ca. 2000 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Don Cesar (Lane), 2. Adjunkt (Rice), 3. Loreley (Bulloc). Sieg 42:10, Platz 19, 18:10. Richterpruch: Kopf, 1 1/2, 2 1/2.

Mit Loreley und Adjunkt an der Spitze geht das Bierfeld auf die Reife. Don Cesar und Kalkhas nebeneinanderliegend, bilden den Schluß. In dieser Reihenfolge ändert sich nichts bis zum Einlaufbogen. Loreley scheidet hier immer noch als Sieger aus. Kurz vor dem Ziel wird aber der bisher an dritter Stelle liegende Don Cesar mächtig aufgebracht und gewinnt ganz knapp vor Adjunkt und Loreley, die zum Schluß auf den dritten Platz zurückfällt.

VI. Wellgunde-Steeple-Chase. Garantierte Preise 6000 Mark. Hiervon 4000 Mark dem ersten, 1000 Mark dem zweiten, 600 Mark dem dritten, 400 Mark dem vierten Pferde. Distanz ca. 4500 Meter. Es liefen 7 Pferde.

Das für 5 Uhr angesagte Schluß-Rennen setzt sich erst kurz nach halb 6 Uhr in Bewegung.

1. Sparfling Hoß (Printen), 2. Druid Hill (Irigan), 3. Beit (Shaw).

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le. Berlin, 23. Aug. (Privattele.) Seitens der verbundenen Regierungen sind in den letzten Tagen Vorarbeiten für einen generellen Schuldentilgungsplan des Reiches ausgenommen worden.

— Danzig, 23. Aug. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute vormittag 8 Uhr hier eingetroffen und haben sich im Automobil nach Bangsgrube begeben.

— Danzig, 23. Aug. Ein schwedisches Geschwader, bestehend aus drei Küstenpanzern und einem Torpedokreuzer unter dem Kommando des Rontre-Admirals Grafen Ehrenbeard wird vom 3. bis einschließlich 8. September der Danziger Reede einen Besuch abstatten.

— Koblenz, 23. Aug. Der Oberst und Regimentskommandeur des rheinischen Feldartillerie-Regiments Nr. 23, Freiherr von Rheinbaben, ein Bruder des früheren Finanzministers und jetzigen Oberpräsidenten der Rheinprovinz, hat sich gestern in seiner Wohnung erschossen. Das Motiv ist unbekannt.

— München, 23. Aug. Der Ausschuh der Kammer der Reichsräte hat den Vortiervertrag mit Preußen heute mit allen gegen eine Stimme nach dem Antrag des Grafen von Crailsheim angenommen.

— Brügge, 23. Aug. Die Waffen und Munition, die an Bord des Dampfers „Woh“ beschlagnahmt wurden und welche für die portugiesischen Monarchisten bestimmt waren, sind nunmehr nach den Kasernen gebracht worden. Es sind im ganzen 12 000 Repetiergewehre, 450 000 Patronen und zwei Maschinengewehre. Diese Waffen sind unter Siegel gestellt worden und werden Tag und Nacht von einem Hofen bewacht. Der Dampfer selbst ist verkauft worden und geht nächste Woche nach Italien.

— Rom, 23. Aug. Die vatikanischen Blätter lassen durchblicken, daß demnächst ein modus vivendi mit Frankreich zustande kommen wird.

— P.O. West, 23. Aug. (Privattele.) In den letzten Tagen ist im Generalstab der Marine in West die unliebsame Entscheidung gemacht worden, daß aus wichtigen, aus Paris hier eingetroffenen Aktenstücken mehrere Seiten herausgerissen waren. Die Behörden haben sofort eine strenge Untersuchung eingeleitet.

— Galway, 22. Aug. Der Belgier Duetalet, Notar aus Brüssel, der, wie schon gestern gemeldet, unter dem Verdacht der Spionage ver-

haftet worden war, ist nach achtstägiger Haft wieder freigelassen worden.

— London, 23. Aug. König Georg hat beschlossen, dem Mikado aus Anlaß der Thronbesteigung den Hofenbandorden zu verleihen. Prinz Arthur von Connaught wird am kommenden Montag London verlassen, um dem Mikado die Insignien des Ordens zu überreichen.

— Seattle, 23. Aug. Staatssekretär Knog ist auf dem Kreuzer „Maryland“ nach Japan abgereist, um an den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Mikado teilzunehmen.

Schiffs-Unfälle.

P.O. Cherbourg, 23. Aug. (Privattele.) Der Torpedojäger „Catapult“, der gestern früh die hiesige Reede verlassen hat, hat mehrere ernste Havarien erlitten, so daß er seine Fahrt unterbrechen mußte. Einzelheiten über den Unfall sind noch nicht bekannt, doch ist in Cherbourg bereits ein Dock zur Aufnahme des Schiffes bereit gestellt.

— London, 23. Aug. Die Admiralität gibt bekannt, daß heute Morgen bei der Mole von Southend das Torpedoboot Nr. 8 mit dem Dampfer „City of Rochester“ zusammengestoßen sei. Einzelheiten fehlen noch.

Der Wahlrummel in Amerika.

— Washington, 22. Aug. Der pensylvanische Senator Penrose, ein Anhänger Tafts, hat gestern abend im Senat erklärt, daß Mister Archbold von der „Standard Oil-Co.“ einen Betrag von 125 000 Dollars zur Präsidentenwahl Roosevelt im Jahre 1904 zur Verfügung gestellt habe und daß davon 100 000 Dollar mit Wissen und Zustimmung Roosevelt zu seiner Wahl verwendet worden seien.

Heute kam Senator Penrose auf diese Angelegenheit zurück. Er forderte eine Untersuchung durch die Senatskommission, die die Frage der Wahlfonds zu untersuchen habe. Auf eine Anfrage erwiderte Penrose, Roosevelt habe, nachdem er von der Spende Archbolds erfahren hatte, den Auftrag gegeben, die Summe zurückzuerstatten. Roosevelt selber erklärte dazu, daß er die Annahme des Betrages von Mister Archbold und der übrigen Beträge der Standard Oil-Co. ausdrücklich verboten habe. Archbold hat der Wahlkommission des Senats angegeben, daß er bereit sei, sich als Zeuge vornehmen zu lassen.

Das Motiv zu der Anklage Penroes ergeben seine weiteren Behauptungen. Er sagte, daß in diesem Jahre Mister J. W. Perkins 3 Millionen Dollars gezeichnet habe, damit Roosevelt als republikanischer Kandidat nominiert werde. Was für Summen zur

Finanzierung der Fortschrittspartei gezeichnet worden seien, erklärte Penrose nicht zu wissen.

Zur Panamalanal-Frage.

— New York, 23. Aug. Präsident Taft kündigt an, daß das Panama-Gesetz unterzeichnet werde, trotzdem er die Form nicht sympathisch finde. Ueber den neuen englischen Protest ist noch nichts bekannt.

— Washington, 23. Aug. Dem Staatsdepartement ist mitgeteilt worden, daß die Direktion des Suezkanals sich zu einer Herabsetzung der Kanalgebühren entschlossen hat. Die Beamten des Staatsdepartements betrachten dies als eine erste Kampfmaßnahme gegen die Gebührenerhöhung, die die amerikanischen Schiffe beim Passieren des Panamalanals genießen sollen. Einige Beamten sehen einen Tarifkampf zwischen beiden Kanälen voraus, der alle Schifffahrt treibenden Nationen der Welt berühren wird.

Die innere Krise in der Türkei.

Zur Aktion des Grafen Berchtold.

— Paris, 23. Aug. In den französischen Blättern tritt heute, im Gegensatz zu den vorhergehenden Tagen, eine gewisse Abneigung gegen die Vorschläge des Grafen Berchtold zur Beruhigung des Balkans hervor.

So schreibt das „Echo de Paris“: „Man beginnt ein wenig daran zu zweifeln, daß die Berchtold'schen Vorschläge ein praktisches Resultat ergeben könnten. Rußland mißtraut Oesterreichs Plänen, welche es für dunkel und für wenig freundschaftlich in Bezug auf die Balkan-Slaven erachtet. Was England anbetrifft, so liegt ihm vor allem daran, die türkische Regierung nicht zu verstimmen. Wie man weiß, ist diese dem Vorschlag des Grafen Berchtold feindlich, und England wird sich daher nicht sehr beeilen, ihm zu begünstigen. Frankreich schließlich zeigt sich zwar im Prinzip dem österreichischen Vorschlag nicht ungünstig geneigt, wartet aber genauere Angaben ab, um sich darüber auszusprechen. Uebrigens wird es nichts tun, ohne sich vorher mit Rußland und England ins Einvernehmen gesetzt zu haben.“

„Le Journal“ steht in den Berchtold'schen Vorschlägen das Wiedererwachen der Nationalitätenfrage, in welcher sich das ganze orientalische Problem konzentriert. Wie — so fragt das Blatt — wird Graf Berchtold die Appette der Nationalitäten, welche er beilebt, wieder zügeln? Das ist die erste Frage, welche die Mächte stellen werden. Je nach der Antwort, welche sie bekommen werden, wird es dann Zeit sein, sich eine andere, vielleicht indistinktere Frage vorzulegen: Welchen Zweck verfolgt eigentlich Oesterreich, indem es den Grundgeden des Status quo, der bisher seit 34 Jahren die Rettung des Friedens im Orient gewesen ist, abändern will?“

Der „Petit Parisien“ überschreibt seinen heutigen Artikel „Das Projekt Berchtolds erweckt Mißtrauen“ und führt folgendes aus: „Rußland vertritt sein Mißtrauen nicht. Es fragt sich, ob der österreichische Vorschlag wirklich ungenügend ist und ob Serbien und Montenegro nicht Gefahr laufen, bei der von Oesterreich beschriebenen Dezentralisation geschädigt zu werden. Aber ernsthaftere Befürchtungen geben sich vor allem zur gegenwärtigen Stunde in Rom kund. Oesterreich-Ungarn möchte in erster Linie die Selbständigkeit für die Albanesen. Italien aber fürchtet, daß das Wiener Kabinett sich in Albanien eine Art von „moralischem Protektorat“ schaffen könnte, welches Italien ebenso verletzen würde, wie es Rußland verletzt.“

— Wien, 23. Aug. Der Minister des Aeußern Graf Berchtold wird in Begleitung seiner Gemahlin und des Legationsrats Grafen Hoyos einer Einladung des Königs und der Königin von Rumänien folgend nach Sinaja abreisen und als ihre Gäste auf Schloß Peleß Wohnung nehmen.

Der türkisch-italienische Krieg.

— Rom, 23. August. Zu der Meldung aus Konstantinopel, Senator Azarian Ben, der den türkischen Thronfolger auf seiner Reise begleitet, sei von der Pforte mit einer vertraulichen Mission beauftragt worden und Italien und die Türkei verhalten während dieser Zeit die Kriegsoperationen ein, erklärt die „Agenzia Stefani“, daß man in Italien von einer Mission Azarians nichts wisse und daß die Nachricht von der Einstellung der kriegerischen Operationen falsch sei.

Die Friedensverhandlungen.

— Berlin, 22. Aug. (Privattele.) Wie in unterrichteten diplomatischen Kreisen verlautet, werden die Mächte bei den soeben in die Wege geleiteten Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und Italien sich nach Möglichkeit eines Einpruchs enthalten. Wie wir hören, ist die Bereitwilligkeit zu Friedensverhandlungen entscheidend beeinflusst worden durch die Gewißheit, daß der Vorschlag des Grafen Berchtold gewissermaßen die Einleitung zu einer weiteren Intervention über den Rahmen der Balkanhalbinsel hinaus bedeuten würde. Derartige Erwägungen mögen besonders auf türkischer Seite maßgebend gewesen sein. Italien aber wie die Türkei dürften gleichermaßen bemüht sein, endlich eine brauchbare Grundlage für die endgültigen Friedensverhandlungen zu finden und sei es auch nur, um den „Bermittler“ zu sparen, der zweifellos eine angemessene Vermittlungsgebühr fordern würde. Diese Frage indessen, d. h. wie Vermittler sein und was die Gebühr darstellen soll — ist es anderen jenseits wieder, die die Mächte zur Reserve veranlassen dürfte.

Zum Aufstand in Marokko.

P.O. Paris, 23. Aug. (Privattele.) Nach einer Meldung aus Fez ist die aus eingeborenen und französischen Soldaten bestehende Expedition, die Fez vor einigen Tagen verlassen hat, um die Mulay Hafid gehörigen Gegenstände nach Tanger zu bringen, von Leuten des Stammes der Scharabdi überfallen und vollständig ausgeraubt worden. Nur zwei Elefanten haben die Räuber nicht mitgenommen.

— Madrid, 23. Aug. Nach Meldungen aus Mazagan haben die französischen Streitkräfte den Kampf gegen die Stämme der Dulalas, Rehamnes und Merenes begonnen. Ein größeres Gefecht hat bereits stattgefunden, wobei drei französische Schützen getötet und 25 verwundet wurden.

Briefkasten.

R. S. D.: Standesgemäße Vergnügungen gehören zum ehelichen Aufwand, den beim geistlichen Güterstand der Ehemann zu tragen hat. Der Abzug vom Haushaltsgeld war danach und nach Art der Vergnügungen nicht zu beanstanden. (117.)

CERESIT
macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken.
WUNNER BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.

Die Sicherung der Anwartschaft auf Invalidenrente für Justizbeamte.

Karlsruhe, 22. Aug. Nach § 48 des Invalidenversicherungs...

Sie Sicherung der Rentenansprüche erfolgt nach § 1243 Abs. 2...

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen...

Badische Chronik.

Durlach, 22. Aug. Gestern feierten Stadtdagelöhner Jakob Kunzmann...

Durlach, 22. Aug. Ein raffiniertes Pferdediebstahl wurde...

Schopheim, 22. Aug. Ähnlich wie Vörrath beabsichtigt auch die Gemeinde...

Zimmendingen, 22. Aug. Bereits letzte Woche nahm die Donau...

Stellingen, 23. Aug. Die gestrige kältliche Ostverweigerung...

Florzheim, 23. Aug. Das Krematorium mit Leichenhalle wird...

Detigheim, 23. August. Das prächtige Wetter am letzten Sonntag...

Mannheim, 23. Aug. Mancher, der nach Heidelberg fährt und den Blick...

1. Mannheim, 23. Aug. (Privattele.) Ein tödlicher Straßenbahnunfall...

Irrenabteilung des Allgemeinen Krankenhauses, Maier, wollte kurz vor...

Feudenheim (N. Mannheim), 23. Aug. Großes Glück im Unglück...

Von der Bergstraße, 23. Aug. Diese Woche hat hier die Tabakrente...

Peterstal, 22. Aug. Unter dem Verdacht, den auf hiesiger Gemarkung...

Sahr, 22. Aug. Hier wurden durch die Gendarmerie zwei Burden...

Gutach, 22. Aug. Der Riehholzhändler Gustav Wöhle, der sich...

Ustal, 23. Aug. Die Witwe Katharina Ruf geb. Beier begibt...

Schopheim, 22. Aug. Ähnlich wie Vörrath beabsichtigt auch die Gemeinde...

Zimmendingen, 22. Aug. Bereits letzte Woche nahm die Donau...

Karlsruhe, 22. Aug. Personalblätter schreiben über die Fürsorge...

Fürsorge der Badischen Eisenbahn-Verwaltung für ihr Personal.

Besondere Fürsorge wendet die badische Eisenbahnverwaltung...

Schiffsnachrichten der Hamburg-Amerika-Linie.

Agenten: J. B. Noth, Leopoldstr. 4 u. Fr. Morlok, Karlsruherstr. 26.

Bergen; „Coronado“ nach Havana und Mexiko ab Carunra; „Itria“...

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others.

Advertisement for Opel Motorwagen and Fahrräder, featuring the Opel logo and contact information.

Advertisement for Meran, a climatic resort in Südtirol, listing amenities and hotel information.

Geschäftliche Mitteilungen. Bist für die Milchspeien und Frischzeit. Auf gutes und un...

Large advertisement for Knorr soups, featuring the Knorr logo, product images, and the slogan 'Kochen macht Vergnügen'.

Heimspargasse.

Karlsruhe, 24. Aug. Die Verbreitung der Heimspargassen auf dem Lande nimmt, wie wir einem Aufsatz des Badischen Landwirtschaftlichen Genossenschaftsblattes entnehmen, einen ungewöhnlichen Aufschwung. Insgesamt betrug der Absatz bisher 209 389 Stück. Den Spar- und Darlehensstellen kann die Einführung der Heimspargassen nur bestens empfohlen werden. Sie bieten folgende Vorteile: 1. Der Sparfuss wird, wie bei anderen Kleinsparangelegenheiten, gewahrt und gefördert. 2. Die Kinder haben die Spargellegenheit im Hause, brauchen weder Spararten noch Sparmarken einzulösen, können das Geld sofort unter Verschluss bringen und können an dem Gewicht der Kasse, an deren Klang beim Schütteln den Erfolg ihrer Sparsamkeit beobachten (Anschauung). 3. Der Kassier hat mit dem Entleeren der Heimspargassen, dem Zählen und Verbuchen der Beträge, namentlich wenn ihm bei den beiden vorgenannten Tätigkeiten die Vorstandsmitglieder unterstützen, weniger Arbeit als mit der Berechnung von Spararten und Sparmarken. 4. Die Jugend wird an den Verkehr mit der Spar- und Darlehensstelle frühzeitig gewöhnt. Wer die Jugend hat, hat die Zukunft. Die Jugend wird dazu erzo-gen, auch in späteren Zeiten in der Spar- und Darlehensstelle die besten und sichersten Spargellegenheit, den entgegengesetzten und besten Gläubiger zu wählen. 5. Die Spar- und Darlehensstellen erhalten durch den Betrieb der Kleinsparangelegenheiten Kapitalien, welche jahrelang unangefastet und ungekündigt liegen bleiben, keine Zahlungsbereitschaft fordern und damit die Liquidität der Kassen günstig beeinflussen. Der Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen in Karlsruhe unterhält ein ständiges Lager in solchen Heimspargassen (das Stück 22 Pf.) und gibt auf Wunsch auch auffällende Flugblätter unentgeltlich ab.

Jahrhundertfeier des Infanterie-Regiments Graf Werder zu Saarlouis am 19. August 1912.

Saarlouis, 22. Aug. Am 19. August d. J. hat in der Südwestdeutschen Rheinlands, in Saarlouis, der alten von Ludwig XIV. erbauten Stadt die Jahrhundertfeier des Infanterie-Regiments Graf Werder (4. Rhein.) Nr. 30 stattgefunden. Es stellte eine eindrucksvolle und erhebende Feier dar und zugleich eine gewaltige Kundgebung, wie zu diesem Feste ihres alten liebes Regiments 15 000 ehemalige Regimentsangehörige herbeigezogen waren, um, ohne Mühen und Kosten zu scheuen, mit ihren jungen, unter den alten Fahnen dienenden Kameraden das Gelübdis der unwandelbaren Treue zu Kaiser und Reich, wie zu ihrem ruhmvollen Regimente zu erneuern. Eine beredte Rede verriet gerade in der heutigen Zeit in weiteren Kreisen vermerkt zu werden.

Aus der russisch-deutschen Legion hervorgegangen, dann als 60. Infanterie-Regiment in Preussische Dienste übernommen, hat das Regiment bis auf den Dänischen Feldzug an allen Kriegen des 19. Jahrhunderts mit Ruhm und Auszeichnung teilgenommen und manchen Siegeslorenz an seine Fahnen geheset. Namen, wie Vigny, Warre (1814), Durlach, Waghäusel (1848), Helmstadt, Müdelhofen (1866), Straßburg, Bilsdorf, Chavanne und an der Marne (1870/71) sind neben vielen anderen im Buche der Geschichte des Regiments und der Preussischen Armee verzeichnet. In den Friedensjahren haben im Laufe des Jahrhunderts wechsel-solle Schicksale das Regiment in Garnison bis nach Danzig und Thorn und wieder zurück nach den Rheinlanden geführt. Seit 36 Jahren steht es in Saarlouis und erhält seinen Ersatz aus den Saar- und Moseltreuen, so wie der Esel.

Wenn ein so altes ruhmreiches Regiment ein so seltenes Fest feiert, so war auf eine große Teilnahme zu rechnen. Alle Erwartungen übertraf jedoch der 19. August. Am Morgen schon wurde durch das Erscheinen des Luftschiffes „J. 3“ aus dem benachbarten Meß hoch über der Stadt die Festesfreude höher gestimmt. Manchem ergrauten Krieger war es nun vergönnt, eins der stolzen Luftschiffe, die Waffe eines neuen Jahrhunderts, zu schauen, von dem auch Kunde in sein kleines Eisendörchen gebrungen war. Weihenolle Feiern auf dem Garnison-Friedhofe mit Schmückung deutscher und französischer Krieger-gräber, und in den Kirchen der Stadt, legten Zeugnis ab, daß das Regiment auch in der Festesstimmung seinen Gott und seine Toten nicht vergißt. Zu einer einzigartigen Kundgebung gestaltete sich die die nun folgende Parade auf dem Marktplatz der Stadt, die von dem im Auftrage des Kaisers erschienenen Kommandierenden General des 3. Armeekorps, General der Infanterie Eggelsen von Bloch, abgenommen wurde. Außer den Truppen waren etwa 14 000 alte Regimentsangehörige in ihrer alten Kompagnie formiert, zur Parade angetreten. (Z. N. 30 und 34 bildeten mit der Badischen Division das Korps des Generals Werder.)

Nach Verlesen und Ueberreichung der Königlichen und Großherzoglich Badischen Gnadenbeweise durch Se. Exz. den Kommandierenden Herrn General schloß sich der Parademarsch an. Zunächst das Regiment Graf Werder, dann die alten Bataillone und Kompagnien, geführt und begleitet von den ehemaligen Kommandeuren, Chefs und Offizieren. Alle Eggelsen im schneeweißen Haar, ausgezeichnet mit hohen und höchsten Orden, hinterdrein gleich alte Veteranen, die Brust mit dem Eisernen Kreuz und Kriegsmedaille geschmückt. (Es waren noch 1200 von den Kriegen 66 und 70/71 dabei.)

Im Laufe des nächsten Tages besörderten Ertragsdie die ehemaligen Kameraden in ihre Heimat und zu ihrem Berufe zurück. Jeder von ihnen, unter denen schon viele seit Jahrzehnten den bunten Rock ausgezogen haben, wird bis ans Grab die Erinnerung an das hundertjährige Jubelfest beim alten liebes Regiment mitnehmen, wo er wieder einmal, wenn auch nur für Stunden, sich voll und ganz als 30er fühlen und mit seinen alten Kriegs- und Zeltkameraden jener schönen Zeiten erinnern durfte, und wo er bei der gastlichen Aufnahme empfinden konnte, daß wie er auch das alte Regiment ihn nie vergißt.

Karlsruher Ferienstrafkammer.

A Karlsruhe, 22. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat Guttenberg. Vertreter der Groß- Staats-anwaltschaft: Gerichtsjessor Dr. Bühner.

Die erst vor mehreren Wochen in der weiteren Öffentlichkeit bekannt gewordenen Veruntreuungen bei der Meißner-Krank- und Sterbekasse Baden-Baden und bei der Kasse des Handwerker-Vereins und Dogaerverbandes führten heute den Vorsitzenden dieser Kasse, den Schlossermeister Gustav Damm aus Baden, unter der Anklage wegen Untreue und Unterschlagung vor die Strafkammer. Der Angeklagte hatte in den letzten Jahren von den Geldern, welche für die Badener Kasse bei verschiedenen Bankeinstellen angelegt waren und über die er in seiner Eigenschaft als Vorsitzender dieser Kasse verfügen konnte, 25 540 M 85 s erhoben und für sich verwendet. Von dieser Summe erstattete er später einen Teil zurück. Doch blieb die Kasse noch erheblich geschädigt, denn sie erleidet einen Verlust von 14 069 M. Des weiteren hatte der Angeklagte von den Geldern der Kasse des Vereins und Dogaerverbandes 486 M 57 s im Verlaufe der Jahre 1910 bis 1912 unterschlagen und für sich verbraucht. Das Gericht verurteilte Damm zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis.

Die Anklage gegen den Kaufmann Peter Berwimp aus Paris wegen unlauteren Wettbewerbs wurde verlag. Am 3. Juli verurteilte das hiesige Schöffengericht den Droßknecht Karl Ludwig Würth aus Stein a. R. wegen Diebstahls zu 1 Woche Gefängnis. Gegen dieses Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein, die als unbegründet zurückgewiesen wurde.

Der Hausbesitzer Friedrich Paul Schille aus Karlsruhe entwendete am 18. Juli hier ein vom einem Hause in der Waldstraße stehendes Fahrrad im Werte von 110 M. Er erhielt wegen Diebstahls im Rückfall unter Anrechnung von 4 Wochen Untersuchungshaft 7 Monate Gefängnis.

Das Vertrauen, das die Mitglieder der Karlsruher Filiale des Verbandes der Lithographen dem Steindrucker Emil Glag aus Reichenbach durch seine Wahl zum Kassier bekundeten, hat dieser schlecht gelohnt. Er erwies sich als kein redlicher Verwalter der ihm abgetretenen Verbandsgelder, denn er unterschlug von den eingezogenen Beiträgen in der Zeit vom Januar 1906 bis Dezember 1911 nach und nach 2325.60 Mark. Diese Summe verwendete er für seine Bedürfnisse. Zur Verbedung der Veruntreuungen fällte der Angeklagte eine Quittung, um über den fehlenden Betrag sich durch einen Kassendeleg ausweisen zu können. Er wurde wegen Untreue, Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 5 Monaten und 1 Woche Gefängnis, verurteilt durch die Untersuchungskammer, verurteilt.

Die Berufung des Schreiners Paul Ueberer aus Wingen a. Rh., welchen das hiesige Schöffengericht am 10. Juli wegen Unterschlagung mit 3 Monaten Gefängnis bestrafte, wies der Gerichtshof als unbegründet zurück.

Eine Anklage wegen Diebstahls, Betrugs im Rückfall und Urkundenfälschung richtete sich gegen den Schieferdecker Wilhelm Hefendahl aus Bienenfeld. Der Angeklagte war im Monat Juni in Offenbürg beschäftigt. Dort entwendete er aus einem Geschäft Kleide im Werte von etwa 100 Mark und aus der Wohnung eines Beamten ein Paar Stiefel im Werte von 14 Mark. Am 12. Juni erschwindelte er sich mit einem von ihm auf den Namen seines damaligen Arbeitgebers bei einem Blechmeister ein Stück Blech im Werte von 5 Mark. Von Offenbürg begab sich Hefendahl nach Karlsruhe. Hier stahl er am 29. Juni aus dem Schuppen der Garnisonverwaltung Zinnsäbflüßröhren im Werte von 25 Mark und aus dem Proiantamt

solche Röhren im Werte von 30 Mark und 76 Mark, sowie am 1. bezw. 2. Juli im Werte von 50 Mark, 30 Mark und 45 Mark. Die gestohlenen Gegenstände verkaufte der mehrfach vorbestrafte Angeklagte an einen Altändler. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 2 Jahre 1 Monat Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Der Glaser Karl Georg Marzopf aus Karlsruhe, eine schon öfter vorbestrafte Persönlichkeit, entwendete Mitte Juni einer hier best-diensteten Kellnerin aus deren Wohnung ein Sparfassenbuch der Stadt Sparkasse, auf das 602 Mark angelegt waren, sowie 18 Tüb-bälumünzen. Von dem Gelde erhob Marzopf 200 Mark, wobel er dem Kassendeleganten gegenüber erklärte, daß er von der Kellnerin des Sparbuchs beauftragt sei, für diese das Geld zu holen. Um sich so-bann nach den weiteren Betrag von 100 Mark mit Hilfe des Spar-fassenbuchs verschaffen zu können, ließ er sich von einem guten Bekannten, der heute mit ihm auf der Anklagebank saß, dem Gärtner Heinrich Behreer aus Ruppurr eine mit der gefälschten Unterschrift der Kellnerin versehenen Vollmacht anfertigen. Der Gerichtshof er-kannte gegen Marzopf auf 2 Jahre 2 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Behreer auf 4 Monate Gefängnis. An jeder Strafe Strafe kam 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Wohnungsnot für Familien mit reichem Kinderlegen.

Karlsruhe, 23. Aug. Es ist traurig aber wahr, daß es in „Karlsruhe“ Hauseigentümer gibt, die, wenngleich sie auf das Vermieten ihrer Wohnungen angewiesen sind, dieselben einer Familie mit mehreren Kindern rundweg abschlagen! — So geht es einer Familie mit 7 Kindern, die sich bis dato ehrlich und redlich durchs Leben schlug. Was bleibt der Familie übrig um nicht auf der Straße wohnen zu müssen? Sollte am Ende die Familie ihre Kinderzahl vermindern? Was würde da das Geleg sagen? — Auf der einen Seite wird der allgemeine Mangel der Kinderzahl bemängelt, auf der anderen Seite sieht man nicht, wie notwendig es wäre, dieser Art Wohnungsnot Abhilfe zu schaffen! Könnte man nicht von irgend einer Seite ein-greifen, um dieses Uebel zu beseitigen? — Den Eigentümern möchte ich ans Herz legen, sich doch in diese Lage besser einzufühlen. Das Geld zum Zahlen des Kapitalzinses eines Mieters mit mehreren Kindern ist gleichwertig demjenigen eines Mieters ohne Kinder. Die Gemeindevorwaltung möchte ich bitten, diese tatsächliche Wohnungsnot für Familien mit mehreren Kindern mehr ins Auge zu fassen, um eventuelle, von der Not gebotene Auswanderungen zu verhüten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Eheausgebote: 22. August: Leopold Göb von Durlach, Tagelöhner hier, mit Rosa Senfart Witw. geb. Bechtold von Hagenerweier; Pet. Fröhlich vom hier, Kernmacher hier, mit Luise Gienstraub von Frankfurt a. M. Oberrod. Geburten: 14. August: Edith Mary, B. Wilham Wihon, Oberingenieur. 15. August: Karl Lothar, B. Lothar Wihon, Heizer. — 20. August: Annemarie, B. Emil Scherer, Zeichner. Todesfall: 21. August: Loni, alt 3 Jahre, B. Heinrich Göbe, Gärtner.

Elektro-Kerzen überall im Gebrauch! Bunderbares Licht, rinnen nicht, riechen nicht. Guk leicht beschadigte billigst. Pat. 65 u. 45 Pf. von Franz Kuhn, Chemische Werke, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Barf., Kaiserstraße 223.



Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Billeten zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elbe-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22.

„Kornfranck“-Kaffeegetränke verschiedener Art.

Die eine Art:

Man trinkt „Kornfranck“ mit einer kleinen Beimischung von „Aecht Franck-Kaffeezusatz“. Das Getränk hat die bekannte Kaffeefarbe, es schmeckt fein und mittelkräftig.

Die andere Art:

Man trinkt „Kornfranck“ mit einer grösseren Beimischung von „Aecht Franck“ (etwa 2/3 „Kornfranck“ mit 1/3 „Aecht Franck“). Das Getränk ist intensiv dunkel, der Geschmack fein, voll und kräftig.

Die dritte Art:

Man trinkt „Kornfranck“ als Mischung von „Kornfranck“ und Bohnenkaffee mit einer Beigabe von „Aecht Franck-Kaffeezusatz“ (etwa je 1/3). Das Getränk ist intensiv dunkel, der Geschmack sehr fein, voll und kräftig.

Milch und Zucker nach Gewohnheit.

Bottom advertisement section with columns for Vollmilch, Schreibmaschine, Bäckerei, Jagdhund, Zu verkaufen, and Zu verkaufen (smaller).

Fishels Schokoladenhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 100. Telefon 3045. Bananen-Schokolade, 40 Pfg.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 23. August 1912.

Der nach Frankreich gerichtete Ausläufer ist rasch über uns hinweggezogen und der hohe Druck hat auch einen neuen Vorstoß gegen das Binnenland gemacht...

Witterungsbeobachtungen von Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Barometer, Thermometer, Absolute Feuchtigkeit, Relative Feuchtigkeit, Wind, Himmel.

Höchste Temperatur am 22. August: 18.0 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11.0 Grad.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 23. August früh: Lugano bedeckt 16 Grad, Triest bedeckt 17 Grad...

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. v. Fern. Karlsruhe. Karlsruhnachricht. 23. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Mittwoch: „Gotha“ in Buenos-Aires, „Brandenburg“ in Philadelphia...

Geschäftliche Mitteilungen.

Auf der 18. großen Deutschen Jahrausstellung für das Schuh- und Leder-Gewerbe in Barmen vom 10.—13. August wurden die Excelsior-Gummischuhe...

Advertisement for Jagdgewehre (Hunting Rifles) by Köhler & Co., featuring various rifle models and prices.

Large advertisement for H. Landauer shoes, featuring 'erstklassiger Schuhe' and '30 Prozent mit mehr Preisnachlass'.

Advertisement for Dr. W. Schmid's 'Reichsglühstrumpf' (leg warmers), claiming to be the best.

Advertisement for Dr. Neumann, a physician, with contact information and services.

Advertisement for Bäckerei (Bakery) located at Kaiserstr. 100, offering various breads and pastries.

Advertisement for Reit-u. Wagenpferd (Horse and Carriage) services, including training and equipment.

Advertisement for Wagen-Berkauf (Carriage Sale) by A. Böttcher, featuring high-quality carriages.

Advertisement for Herren-Fahrrad (Men's Bicycle) by A. Böttcher, highlighting durability and performance.

Advertisement for Jagdgewehre (Hunting Rifles) by A. Böttcher, featuring various models.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant).

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with specific requirements.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with salary details.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with contact info.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with salary details.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with salary details.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with salary details.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with salary details.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with salary details.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with salary details.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with salary details.

Advertisement for Stellen-Angebote (Job Offerings) for a Buchhalter (Accountant) with salary details.

Advertisement for Deutsche Versicherungs-Gesellschaft (German Insurance Company) as a General-Agentur.

Advertisement for Inspektor (Inspector) services, offering expertise in various fields.

Advertisement for Lebensversicherungsgesellschaft (Life Insurance Company) with details on policies.

Advertisement for Sortiererinnen, Bekleberinnen und Bäcker (Sorting, Labeling, and Baking) services.

Advertisement for Capezier-Gesuch (Carpenter) for furniture making and repairs.

Advertisement for Wagenladierer (Truck Loader) services for heavy transport.

Advertisement for Lädtige Schreiner (Carpenter) for woodwork and construction.

Advertisement for Lädtiger Blechner (Sheet Metal Worker) for industrial work.

Advertisement for Lädtiger Dfenburg (Dfener) for furnace and boiler work.

Advertisement for Fuhrknecht (Driver) for transport services.

Advertisement for Hausbursche (House Boy) for domestic services.

Advertisement for Ausläufer (Apprentice) for various trades.

Advertisement for Kochlehrling (Cook Apprentice) for kitchen work.

Advertisement for Kinderergärtnerin (Nursery Worker) for child care.

Advertisement for Gesucht (Sought) for various professional services.

Advertisement for eine perfekte Köchin (Perfect Cook) for household services.

Advertisement for ein Mädchen (Girl) for domestic or office work.

Advertisement for Heizungsmonteur (Heating Technician) for boiler and furnace work.

Advertisement for Miet-Gesuche (Rent Seeking) for various properties.

Advertisement for Maler-Atelier (Painter's Studio) for artistic and restoration work.

Advertisement for Vermietungen (Rentals) for various types of housing.

Advertisement for Land-Wirtschaft (Land Farming) for agricultural services.

Advertisement for Mühlenbrauerei (Milling Brewery) for beer production.

Advertisement for Dampfbäckerei (Steam Bakery) for bread and pastries.

Advertisement for Grobe Kontor- u. Lagerräume (Large Office and Warehouse) for storage.

Advertisement for Modell (Model) for architectural or design work.

Advertisement for Modes (Fashion) for clothing and accessories.

Advertisement for Stellen-Gesuche (Job Seeking) for various professions.

Advertisement for Reiseposten (Travel Post) for transportation services.

Advertisement for Koch (Cook) for kitchen services.

Advertisement for Haushälterin (Housekeeper) for domestic management.

Advertisement for Fräulein (Miss) for various services.

Advertisement for Junge laubere Frau (Young Woman) for various services.

Large advertisement for Fabrik-Saal (Factory Hall) for industrial and commercial use.

829 m u. M.

Bad und Kurhaus Passugg ob Chur (Schweiz)

Subalpine Lage.

Saison: Mai bis Oktober.

Hotel I. Ranges mit 220 Betten, Vestibule, Lift, Vacuum. Elektrische Heizung.

Ermäßigte Preise vom 1. September an. Für Herbstkuren vorzüglich geeignet.

Kein anderes Bad in subalpiner Lage weist so viele u. unübertroffene Heilfaktoren auf wie Passugg. Mildes Klima, stark alkalische und milde Natron-, Jod- und Eisensäuerlinge. Die modernsten und vollständigsten hydro- u. hydroelektr. Bäder-Installationen der Schweiz. Licht- und Aerotherapie. **Kurisch für Magen- u. Zuckerkrankhe.**

Kurarzt **Dr. J. Scarpattotti.**

5877a.5.2

Prospekte durch Direktion: **A. Bronn.**

Wildbad Kreuth

bei Tegernsee im bayr. Hoch-Geb. 850 m.
Hotel u. Kurhaus 1. Ranges.
Das ganze Jahr geöffnet. 6144a.2.1
— Idealer und vornehmer Herbstaufenthalt. —
Prospekte durch die **Badedirektion.**

Töchterpensionat Villa Elisa Stuttgart

Bestens empfohlenes Haus (besteht 25 Jahre).
Spezialfach: Feine Umgangsformen, gelehrt und praktisch geübt —
gewandte Sprache zu sicherem Verkehr. Briefstil — Charakter-
bildung nebst and. Vorfächern. Vorzügl. Musikunterricht — Tanz-
stunde. Näheres Prospekt. 6067a.5.2

Von der Reise zurück! 18482

Frau Ch. Kühner-Herbst, Dentistin.

Telephon Nr. 1854. Kaiserstrasse 82a.
Seelisberg, 850 m ü. M., Hotel Waldegg,
in schöner aussichtreicher Lage, bietet angenehmen Verbleib
bei guter Verpflegung und Pensionen im Sept. v. 4 1/2 u. 5 1/2 Frs.
Prospekt durch: J. Truttmann-Reding. 6147a.4.1

Mittelbad. Privatvermögensverwaltung u. Darlehenshaff

gibt auf ratenweise Rückzahlung (ohne Vorpfand)
Darlehen
an Leute aller Stände, von Mk. 30.— an. Mit Bürgschaft oder son-
stiger Sicherheit; je nach Uebereinkunft. 228296.3.1
Karlsruhe i. S. Die Direktion **J. Schaller, Eisenbahnstraße 23.**

Braut- und Kinder-Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung in jeder Preislage

Leib-, Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche

anerkannt gediegene, preiswürdige Fabrikate.

FRANZ PERRIN Detail

Inh.: Carl Ludw. Pressel

Karlsruhe, Kaiserstr. 124b. 12687.4.3

Um mit meinem großen Lager in



gewähre ich bis 1. September **10% Rabatt** oder doppelte Rabattmarken.

J. Hess, Kaiserstraße 123

Kinderwagen- und Korbwarenhaus. Versand franco. Katalog gratis. 13522

Westphäl. Schinken (Marke Samping),
Ehle Gothaer Cervelat- u. Salamiwurst,
Frankfurter, Gothaer und Braun-
schweiger Leberwurst,
Stuttgarter Wurst-Spezialitäten
13556 empfiehlt
Herrn Munding, Köstler,
Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

Wer hat Möbelbedarf?
Von einem erstklassigen Möbelgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft), erhalten zahlungsfäh. Personen ohne jed. Forderung **einzelne Möbel, sowie komplette Einrichtungen** bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen. Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit.
Gesch. Offert. mit Bedarfsangabe beförd. s. schnellsten Erledigung unter Nr. 13563 die Exp. der „Bad. Presse“.

Weißzeugnäherin,
sowie tüchtig in allen Handarbeiten. Sucht Kundsch. Bahnhofstr. 36, 2. Stod. (Karte genügt.) 227819

Heirat!
Suche für meinen Bekannten, Kaufmann, Mitte Dreißig, lat., von stattlicher Figur, nur in guten Vermögensverhältnissen, eine tücht. Lebensgefährtin mit Vermögen. Gesch. Offerten, wenn möglich mit Photographie unter Zusicherung strengster Diskretion, unter Nr. 228300 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Zu verkaufen: 1 Bettflatt, Holz u. Matratze, sowie Kinderbettflatt. 228350 Schönefeldstr. 79, 4. St.

Bierräderiger Handwagen
m. neuem Verdeck ist bill. zu verkaufen. 228209 Kronenstr. 47, Baddeck.

Spar- u. Waisenkasse Engen.

Bei diesseitiger Kasse ist sofort die Stelle eines **Gehilfen** neu zu besetzen.
Geeignete Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens 1. Sept. l. J. melden. Engen, den 22. August 1912. Der Verwaltungsrat.

LUZERN Entlebuch

1 Stunde v. Luzern, 724 m ü. Meer.
Kurhaus Lindenhof
Ruhige Lage nächst prächtigen Waldungen, Eisenquelle. Bäder im Hause, Flussbäder. Pensionen (4 Mahlzeiten, inkl. Zimm.) von Fr. 4.50 an. Prospekt gratis. Wagner-Stadelmann, Bes.

Uhren-Reparaturen.

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Plage. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr Mk. 1.50, Reinigen, Reparieren u. neue Feder Mk. 2.00, Reparatoren u. Uhren Mk. 1.20, Glas, Feder, Nadeln je 25 Pf., Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 228329 **Joh. Träger, Raiferstr. 17, S. II.**

Stühle

werden hiesig geflocht u. repariert. **Stuhlflechter Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 12421**

Pickel

Knötchen, Rosteln, u. s. w. Spezial-Präparat Dr. B. a. G. l. 50 Pf. (1/2 Pf.) und 1.50 Mk. (3/4 Pf.) für 100 Pf. **Zuckoo-Creme** (a 75 Pf. und 2 Mk.). In Karlsruhe: bei W. H. Fischer, G. Roth, S. Bieler, W. Baum, C. Drenig, G. Jacob, D. Waber, Th. Wais, Otto Fischer, H. B. Lang, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien; in Mühlburg: Max Straub; in Durlach: Aug. Peter.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verleiht, wird über Nacht durch Gebrauch von Berns Harb's Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Weckend Leberleide, Nerven, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes u. der Hände. Glas Mk. 1.50.

Brennerei-Kopf-Wasser

von E. A. Bernhardt, Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Erfindung hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare u. kräftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schimm und Schuppen wieder bildet. a Glas 75 Pf., Mk. 1.50, 2.50.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun und schwarz unvergänglich edel zu färben, wird jedermann erlauch, dieses neue gift- und bleifreie Haarfarbmittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer edel färbt. a Karton Mk. 2.50.

Lodenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Loden und Wellenfräule. Glas 1 Mk. und 60 Pf.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes und der Arme gefahr- und schmerzlos. a Glas Mk. 1.50.

Englischer Bartwuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und bestärkt dünnwachsende Härte. 13252.6.1 a Glas Mk. 2.—

Zu haben bei:

Drogerie Dehn Nachf., Säbringerstr. 55 Hermann Bieler, Friseur, Kaiserstr. 223 August Peter, Adler-Drogerie, Durlach.

Prima Lind. Käse

in Postkell. 9 Pf. 3.80 Mk. in Postk. ca. 70—80 Pf., 27 Pf. pro Pf. Baden hier. Vorkaufend od. Nachnahme. Käfferei Gernau b. Gr. Blauh. 5261a

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bertha Dewerth

geb. **Fellner**, nach langem, schweren Leiden im 49. Lebensjahre gestern abend 8 Uhr zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Emil Dewerth und Tochter.**

Karlsruhe, den 23. August 1912.

Die Beerdigung findet am Sonntag morgen 11 Uhr statt. Trauerhaus: Durlacher-Allee 40. 228394

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln. Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise. Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachf.,

Telephon 3120. 6872

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle stützende bisf. Aufnahme. 222883

Madame Kramer Nancy (France)

Rue du General-Fabvier 43.

Eisenbetonbau.

Statische Berechnungen und Konstruktionen jeder Art werden prompt und billig angefertigt. Offerten unter Nr. 228295 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Welcher Kaufmann od. Buchhalter gibt in Bank u. Wechselgesch. Auskunft. Gegenseitige Discretion.

Offerten unter Nr. 228295 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Darlehen-Gesuch.

Wer leicht verheirat. Geschäftsmann 200 Mark gegen gute Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Offerten einzureichen unter Chiffre H. 120 Hauptpostlagernd.

Fahrrad

schönes Sofa, wie neu, 23 Mk. 3 Postkell. neu bezogen, 11 Mk. Kreuzstr. 25, Hof, rechts. 228310

Wer will

eine in jeder Hinsicht gut geleitete Tageszeitung mit reichhaltigem Inhalt und neuesten Meldungen lesen

der versäume es nicht, sofort für den Monat **September** ein **Probeabonnement** auf die „Badische Presse“ zu bestellen.

Für den Monat September kostet die „Bad. Presse“ in Karlsruhe täglich 2 mal ins Haus gebracht, mit Trägerlohn **nur 75 Pfg.**

nach auswärts durch die Post bezogen, frei ins Haus gebracht **nur 84 Pfg.**

bei der Post abgeholt **nur 60 Pfg.**

Bestellungen nehmen entgegen sämtliche Trägerinnen, Agenturen u. Zweig-Expeditionen, ferner sämtliche Postanstalten, Briefträger und die Haupt-Expedition Lammstraße 1b.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden teilen wir hierdurch mit, daß unser lieber, guter Vater, Vater und Schwiegervater

Jakob Woehrlé

Registrator a. D.

im Alter von 84 Jahren am 20. d. Mts. verschieden ist.

Die Bestattung fand in aller Stille statt. 228348

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Karoline Woehrlé.

Ernst Woehrlé.

Camilla Woehrlé-Hecker.

Karlsruhe, Ludwigstr., den 23. Aug. 1912.

Grabmalkunst

ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler. 228372

Karl Wilhelmstr. 51

Ausk.: Rupp & Moeller Durlacher Allee 29.

Pflege-Eltern.

Für Mädchen 10 u. Junge 4 J. werden Pflegeeltern gesucht gegen mäß. Bezahlung. (Nur Karlsruhe). Offerten unter Nr. 228333 an die Expedition der „Bad. Presse“

Badeeinrichtung

(Gas) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6166a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Sehr günstige Gelegenheit für Glaser od. Schreinerer usw.

Wegen Einschränkung des Betriebes sind sofort billig zu verkaufen:

1 Möbri- und Sägemaschine, 400 mm breit mit runder Scheibeltische, zu 450 Mk., 1 Dicken-Schleifmaschine, 400 mm breit, zu 500 Mk., 1 Kreisfräse mit Drehmaschine zu 600 Mk., zu verkaufen auch eine Präzisionsmaschine angekauft werden, 1 Schlit- u. Sägefräsemaschine, ganz neu, zu 800 Mk.

Zu jeder Maschine ist das zugehörige, sowie Antriebsriemen vorhanden und im Preis inbegriffen. Die Maschinen sind in den besten Zuständen und im Betrieb zu sehen.

Zahlungsbedingungen sind ausgiebig gestellt. Anfragen befördert u. Nr. 6141a die Exp. der „Bad. Presse“.

Hausverkauf.

Wegzugs halber, verkaufe mein ob. 6 1/2 Proz. rentierendes, schönes Doppelhaus in bester Stadtlage zum Schätzungspreis.

Offerten nur von Selbstkäufern unter Nr. 228324 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Spezerei-Einrichtung

beinahe neu, ist billig zu verkaufen. Näheres Briefl. 25a. 13347

Motorrad,

Modell Motofacocche, 1 1/2 HP., 1/2 Jahr gef., wegen Anschaffung von Automobill billig zu verkaufen. 6150a.5.1

Robert Schneider, Post b. Baden, Wörthstraße 12.

Damen-Fahrrad

Torp. freil., billig abzugeben. 228284 Wallbornstr. 33 III.

Bettstelle mit Patentrost, das Bett im Schrank (Neubeit), Ausziehtisch mit eigener Platte, authentisch, große Holzleiste und verschiedene billig zu verkaufen. 6061a.3.3

Vorstraße 28, Baddeck.

Ein schweres und ein leichteres Koffm., Größe 40/42, eine gestrickte Jacke billig zu verk. Händler verb.

228300 Durlacher-Allee 30, IV. 5

Polizeihunde!

(Deutsch. Schäferh.).

Verkaufe wegen Platzmangel 1-jährige, erstklassige Hündin mit Stammbaum, 4fache Siegerin u. Polizeihunde-Abtammung, sowie zwei die Wahl, a 40 Pf. und 30 Pf. Diese Hunde führen bestes Blut Deutschlands. Ferner zwei Hündinnen selbiger Rasse, von sehr guten Gebrauchshunden abstammend Stammbaum, a 10 Pf., 6 Wochen alt. Alle 4 Stück sind silbergrau, wolfsfarbig. 6061a.3.3

Kraus, Verwalter, Langenbrücken.

Leonberger

(Rüde), schönes Tier, 2 Jahre alt, guter Haus- und Hofhund, kinderfromm, umhänkebar, um den billigen Preis von 50 Mk. zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Seiler, Bahnhofstr. Wiesloch. 6135a.3.1**

Alredale-Terrier, 1 Jahr, 6 Monate Hündin zu verkaufen. 228292 Weichenstr. 18, 4. St.